

Protokoll der 4. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses

27. März 2014

Teilnehmer/innen:

Vorsitz: Mag. Katalin Novotny-Török

LehrerInnenvertretung: Mag. Irene Kotynski, Mag. Katharina Krebs und Mag. Alexander Kandl, Mag. Richard Mayerhofer (16:30-17:00), Mag. Gabriele Wieser

SchülerInnenvertretung: Klara Winkler, 6C, Antonia Niedermann, 6C

Unterstufe: David Ivancsics, 3B

Elternvertretung: Eva Wagner, Mag. Susana Landgrebe, Dr. Christian Lembacher, Dipl.-Ing. Gabriele Attl-Niedermann (ab 17:50)

Protokollführung: Mag. Alexander Kandl

Tagesordnung

1.) Begrüßung

Eröffnung der Sitzung durch Mag. Katalin Novotny-Török.

2.) Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung; Festlegung der Protokollführung (LV) 44

3.) Themen und Anträge

Sprechtage im 2. Semester – Voranmeldesystem

Mag. Katharina Krebs berichtet über die administrativen Vorbereitungen zum Voranmeldesystem für den Elternsprechtage am 9.4.2014. Die Anmeldung für den Elternsprechtage erfolgt elektronisch. Nachdem die LehrerInnen innerhalb einer bestimmten Frist alle Vorladungen eingegeben haben, erfolgt in der nächsten Schulwoche eine Information der Eltern mittels Elternbrief. Dieser enthält einen entsprechenden Code, mit dem die Eltern in das System einsteigen können. So sehen diese alle Vorladungen bzw. können sich innerhalb des Programms einen Zeitplan für die Sprechzeiten bei den jeweiligen LehrerInnen erstellen lassen. (Von 3.-6. April können sich nur Eltern mit Vorladungen eintragen, ab 6. April natürlich alle.) Die LehrerInnen erhalten einen Ausdruck ihrer besetzten Sprechzeiten und haben so einen Überblick. Als Gesprächszeiten werden weiterhin 7 Minuten veranschlagt. (Es wird darauf hingewiesen, dass ein Einhalten der vorgegebenen Sprechzeiten für ein funktionierendes Zeitmanagement essentiell ist.)

Mag. Irene Kotynski schlägt vor, dass die Information über die Änderung des Ablaufs der Voranmeldung für die Sprechzeiten, um Missverständnisse zu vermeiden, zusätzlich auch von der EV an alle Eltern verschickt wird. Frau Wagner stimmt dem zu.

Der SGA einigt sich, dass das Informationsschreiben (Elternbrief) der Schule an die Eltern von diesen unterschrieben werden soll und die Abschnitte mit den Unterschriften an die Klassenvorstände retourniert werden, damit diese einen konkreten Überblick über die Informationsweitergabe haben.

Ebenfalls einigen sich Elternverein und Schule die Kosten für das extern verwaltete Programm zu teilen. Es handelt sich um insgesamt ca. 210,- €.

Rollerregelung im Haus:

Mag. Novotny-Török stellt noch einmal den Handlungsbedarf bezüglich der steigenden Zahl an Rollern in der Schule dar. Diverse Anfragen an das zuständige Magistrat zur Errichtung von entsprechenden Rollerbefestigungsmöglichkeiten werden behandelt, eine Umsetzung dürfte jedoch noch dauern. Der SGA einigt sich, dass Roller ab dem Ende der Osterferien

nicht mehr im Schulhaus gelagert werden dürfen. Es besteht die Möglichkeit, diese an den Radständern vor der Schule anzuhängen und abzusperren, bis andere Befestigungsoptionen erbaut werden. Skateboards sollen, wie in der Hausordnung festgehalten, in entsprechenden Säcken an den Garderoben aufgehängt werden und auf Grund der akuten Verletzungsgefahr nicht ungesichert auf dem Boden herumliegen.

Es erfolgt eine Information an die Eltern mittels Elternbrief durch die Direktion.

Skikurse/Finanzierung der Studenten

Mag. Gabriele Wieser und Mag. Richard Mayerhofer erklären den pädagogischen und organisatorischen Wert von StudentInnen auf Skikursen und betonen, dass situationsabhängig, vom jeweiligen Kurs, eine oder auch zwei Personen mehr als gesetzlich vorgeschrieben nötig sind, um einen reibungslosen und qualitativ ansprechenden Skikurs garantieren zu können. Da der EV die Kosten für Studenten übernimmt, und diese Kosten, je nach Skigebiet und Wohnheim unterschiedlich sind, ist es den LehrerInnen ein Anliegen auf eine weiterhin konstruktive Zusammenarbeit mit dem Elternverein vertrauen zu können. Frau Wagner bestätigt die Absicht der Fortführung einer positiven Zusammenarbeit, die Rahmenbedingungen dieser werden noch in der Vorstandssitzung des EV besprochen.

Disziplinäre Situation in den 1.-3. Klassen/Handyregelung

Mag. Novotny-Török berichtet über die teilweise groben disziplinären Verstöße in den Unterstufenklassen. Vor allem wird der Umgang mit SchülerInnen untereinander aber auch das Auftreten von UnterstufenschülerInnen gegenüber älteren MitschülerInnen und LehrerInnen diskutiert. Zusammengefasst lässt sich ein verbal und auch körperlich aggressives Verhalten festmachen, welches sich sehr deutlich durch einen durch die Verwendung eines ordinären bzw. unangebrachten Wortschatzes zeigt. Die SchülerInnenvertretung berichtet ebenfalls von fehlendem Respekt gegenüber den OberstufenschülerInnen. Der Unterstufensprecher berichtet vom Ausschluss von Klassensprechern/Innen aus den Klassensprecherkonferenzen. Es zeigt sich vor allem eine fehlende Sensibilität im Umgang mit dem Thema „Sexualität“. Im Zuge dessen wünscht sich die SchülerInnenvertretung eine striktere Kontrolle und Umsetzung des Handyverbotes. Mag Wieser berichtet, dass UnterstufenschülerInnen auf ihren Handys immer wieder pornografische Videos schauen, Antonia Niedermann erzählt von Verstößen gegen die Handyregelung auf Toiletten.

Im SGA wurden mögliche Projekte, die zur Besserung der Situation beitragen können besprochen. Mag. Novotny berichtet, dass sie um fixe Sprechstunden von Schulpsychologen für die Schule bemüht ist, die Organisation dieser aber nicht einfach ist. Die Elternvertretung wünscht sich eine Erweiterung des Dienstverhältnisses von Frau Dr. Darabnia, denn sowohl SV als auch LV bestätigen, dass ihre Vertrauensbasis zu den SchülerInnen sehr gut ist und so ihrerseits noch mehr Betreuung in den unterschiedlichsten Fällen übernommen werden könnte. Ebenfalls wurden mögliche Projekte und Workshops von externen Organisationen zum Thema „Umgang mit Sexualität“ vom SGA diskutiert und eine mögliche Umsetzung begrüßt.

Bauarbeiten

Mag. Novotny-Török berichtet über den Verlauf und den Inhalt der letzten Baubesprechungen. Die Bauarbeiten werden bereits in den Osterferien und an den langen Wochenenden vor den Sommerferien beginnen. Im Zeitraum vom 18. Juni bis 5. September werden große Bereiche des Hauses betroffen sein. Für die letzte und erste Schulwoche bedeutet dies dislozierten Unterricht in der Schellinggasse bzw. sollen diese Wochen für

etwaige Projekte und mehrtägige Schulveranstaltungen genutzt werden. Die Zeugnisausgabe wird am letzten Schultag gestaffelt ablaufen, da in der Schellinggasse nicht genug Räumlichkeiten für alle Klassen zur Verfügung gestellt werden können. (Eine Ausnahme stellt der Elternabend der zukünftigen ersten Klassen dar, dieser findet wie geplant im Schulhaus statt.) Ab der zweiten Schulwoche sollten die Bauarbeiten so weit abgeschlossen sein, dass ein „Normalbetrieb“ im Haus möglich ist.

Schul-T-Shirts

Mag. Susana Landgrebe berichtet kurz über die Entwicklungen seit der letzten SGA-Sitzung. Der SGA einigt sich darauf ein professionelles, neues Logo für die Repräsentation der Schule zu finden und erarbeitet folgende Vorgehensweise:

Für die Erstellung eines neuen AKG-Logos wird eine Zusammenarbeit mit einer dafür geeigneten Schule (Designer-Schule) gesucht. Das Ziel wäre in diesem Fall eine kostengünstige Kooperation mit einem entsprechenden AKG-Logo als Endprodukt. Sollte eine solche Kooperation entstehen, so würden in Frage kommende Logo-Vorschläge in der Schule bzw. im SGA diskutiert werden.

Sollte sich keine Zusammenarbeit mit einer entsprechenden Schule organisieren lassen wird, an eine Auftragsvergabe an eine externe Firma gedacht. Diese Option wäre jedoch erheblich teurer und müsste durch das Schulbudget gedeckt werden.

Allfälliges:

Sportfest

Frau Wagner berichtet, dass die Versorgung mit Getränken und Essen für das Sportfest weiterhin vom EV finanziert bzw. organisiert wird.

Kästen-Problematik

Frau Wagner und die SchülerInnenvertretung erklären ihre Unzufriedenheit mit den in den Klassenräumen zur Verfügung stehenden Kästen. Die EV wünscht sich versperrebare Kästen für jede/n Schüler/In und fragt nach, ob die in der momentanen Möblierung vorhandene Unterteilung in 4 Fächer auch mit einzelnen, versperrebaren Türen auszustatten wäre. Mag. Novotny wird im Zuge der bevorstehenden Sanierungsarbeiten wegen Kästen bei der Schulmöbelfirma nachfragen.

Spiegel in Klassen

David Ivancsics fragt nach, ob die Möglichkeit zur Montage von Spiegeln in den Klassenräumen bereits von den Schulwarten überprüft wurde. Diesbezüglich gibt es noch keine Information.

Mülltrennung

Mag. Novotny Törek berichtet zum Thema Mülltrennung. Das Trennen des Mülls in den Klassen sollte konsequenter beachtet und durchgeführt werden. Dies ist aber nur argumentierbar, wenn auch große getrennte Schulmüllbehälter für den gesamten Abfall zur Verfügung stehen. Für diese wird noch nach geeigneten Aufstellplätzen gesucht. In diesem Zusammenhang wird auch über das Problem der zahlreichen Plastikflaschen und über die Notwendigkeit der Getränkeautomaten im Haus diskutiert.

Der nächste Termin wird für Montag 26.5.2014 fixiert.

Die Sitzung endet um 18:35.